



Gefährdungsbeurteilung

1. Durchführung (Tätigkeitsbeschreibung)

Herstellung eines PU-Schaumstoffs

V1 Zur Herstellung von PU-Schaumstoffen verwendet man häufig eine Polyolzubereitung (enthält ein Polyol und Aktivatoren) und eine Isocyanat-Komponente (enthält Diisocyanate). Im folgenden Versuch soll Diphenylmethandiisocyanat (MDI) verwendet werden. (Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten! Giftige Isocyanate dürfen nicht verwendet werden!) In einen großen Joghurtbecher gibt man eine Polyolzubereitung (ca. 1 cm hoch), dann etwa die gleiche Menge einer Isocyanat-Komponente. Die Mischung wird mit einem Holzstab gerührt, bis die Reaktion einsetzt.

2. Einstufung der Gefahrstoffe

Bezeichnung des Stoffs	Signalwort	Piktogramme	H-Sätze	EUH-Sätze	P-Sätze	AGW in mg/m ³
Polyolzubereitung Herstellerangaben beachten!	-	-	-	-	-	-
Diphenylmethandiisocyanat	Gefahr	 	H351H332 H373 H319 H335 H315 H334 H317		P101 P260 P280 P281 P308+P313 P314 P342+P311	0,05

3. Entsorgung:

Der PU-Schaumstoff wird zu den Kunststoffabfällen gegeben.

4. Substitution von Gefahrstoffen (bitte selbst ausfüllen)

☐ Nein

☐ Ja







5. Gefahrenabschätzung

Gefahren	Ja	Nein
durch Einatmen	X	
durch Hautkontakt	X	
Brandgefahr		X
Explosionsgefahr		X

Sonstige Gefahren und Hinweise

Diphenylmethandiisocyanat: Kann vermutlich Krebs erzeugen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht), gesundheitsschädlich bei Einatmen, kann die Organe schädigen (alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht), verursacht schwere Augenreizung, verursacht Hautreizungen, kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen, kann allergische Hautreaktionen verursachen.

6. Ergebnis (bitte selbst ausfüllen)

Mindeststandards TRGS 500							Weitere Maßnahmen:
X	X						

Schule _____

Fachlehrer/in _____

Datum _____

Unterschrift _____

Gefährdungsbeurteilung

7. Anhang

Gefahrenhinweise – H-Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).

H373 Kann die Organe schädigen (alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).

Ergänzende Gefahrenmerkmale – EUH-Sätze

Sicherheitshinweise – P-Sätze

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P260 Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P308 + P313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P342 + P311 Bei Symptomen der Atemwege: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.